

Demokratie leben

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **Leb**e**k!**

2. Bürgerversammlung „Gemeinsam für Krakow am See“

Unter dem Motto „Gemeinsam für Krakow am See“ ging die Bürgerbeteiligungsaktion am 08. und 09.11.18 in Krakow am See und Groß Grabow in die zweite Runde.

An beiden Abenden sollte bilanziert werden, welche Ergebnisse die im August entstandenen Arbeitsgruppen erarbeitet haben. Außerdem wurde dazu angeregt, neue Arbeitsgruppen zu bilden und so neue Themen in der Stadt aufzuzeigen.

Der Abend begann mit einem damit, dass die Arbeitsgemeinschaften ihre Themen kurz vorstellten, erläuterten an welchen Baustellen sie seit August arbeiten und wie sie weiter verfahren wollen.

Die Gruppe „Tourismus in Krakow am See“, erklärte, dass sie ihren Schwerpunkt darin sieht, ein touristisches Leitbild für die Stadt Krakow am See zu entwickeln. Dafür möchte die Gruppe gerne noch Leute gewinnen, die sich im touristischen Bereich auskennen und sich vorstellen könnten diese Arbeit mit Fachwissen zu unterstützen. Außerdem plant die Gruppe Mitte des kommenden Jahres einen Infoabend über Krakow als Urlaubsziel durchzuführen. An diesem Abend sollen alle interessierten Krakower darüber informiert werden, was Krakow Einheimischen und Urlaubern zu bieten hat. Ziel ist es jedem Krakower die Möglichkeit zu bieten, selbst über die Angebote vor Ort Bescheid zu wissen und als eine Art Tourist-Information diese Informationen an Touristen und Einheimische zu vermitteln.

Auch die „Jörnberg-AG“ stellte ihre Ergebnisse vor. Die Gruppe traf sich nach dem August einige Male. Ziel ist es die Krakower an der Entscheidung über das Jörnberg-Areal zu beteiligen. Die Arbeitsgruppe fordert einen Bürgerentscheid. Diesen wollen sie bei den Stadtvertretern als sogenanntes Vertreterbegehren beantragen. Bei einem Vertreterbegehren entscheiden die Stadtvertreter, ob sie einen Bürgerentscheid befürworten oder verneinen. Sollte es zu einem Bürgerentscheid kommen, dann wird jeder Krakower Bürger befragt, wie es mit dem Jörnberg-Areal weitergehen soll und darf mitentscheiden.

Die Arbeitsgruppe „gastronomische Situation“ nahm leider nicht an der Bürgerversammlung teil.

Eine weitere Arbeitsgruppe mit dem Themenschwerpunkt „jugendfreundliches Krakow“ gründete sich neu. Ziel der Arbeitsgruppe ist es neben der Seniorenfreundlichkeit der Stadt, ergänzende Angebote für junge Familien, Kinder und Jugendliche anzubieten. Dies soll die Attraktivität der Stadt weiter steigern. Ihnen ist es dabei ein Anliegen den Jugendclub als Begegnungsstätte für Jugendliche zu stärken und gemeinsam mit dem Kultur- und Sozialausschuss Menschen in allen Altersgruppen und Lebensphasen in Krakow einen Lebensort zu geben.

Auch in Groß Grabow trugen die Arbeitsgruppen, Ihre Ergebnisse aus den vergangenen Monaten vor. Die Gruppe „Verkehrsberuhigung“, kümmerte sich darum eine Tempo 30-Zone vor der Kita einrichten zu lassen, um die schnellen Autos und Traktoren zu zwingen langsamer zu fahren. Der Kontakt mit der Amtsverwaltung wurde hergestellt und die Rahmenbedingungen für das Aufstellen der Schilder erfragt. Weiterhin wurden in dem Dorf Bigpacks für Blätter montiert, sodass diese nicht mehr auf der Straße liegen und die Abwasserkanäle dadurch verstopfen.

Ein großes Anliegen auf der letzten Bürgerversammlung in Groß Grabow war die Gründung eines Kulturvereins. Die Mit-

glieder dieser Gruppe haben einiges erreicht, sie waren bei der Ehrenamtsstiftung und haben sich erkundigt, was und wen sie für eine Vereinsgründung benötigen. Die Gruppe möchte einen Kultur- und Heimatverein in Groß Grabow gründen, der sich mit den Themen Bildung, Sport und Veranstaltungen, die das Dorfleben bereichern auseinandersetzt, um so wieder mehr Gemeinschaftsleben in den kleinen Ort zu bringen. Momentan arbeitet die Gruppe an der Erstellung einer Satzung und sucht noch weitere Mitglieder, die sich an der Vereinsgründung beteiligen möchten.

Abschließend kann man sagen, dass sich in den letzten Monaten einiges getan hat. Die Bürger aus Krakow am See und den Ortsteilen sind aktiv geworden und haben ihre Anliegen auf die Agenda der Stadt gebracht. Es gilt auch weiterhin, wer sich beteiligen möchte oder eine Idee hat, die zur Verbesserung beiträgt, der melde sich bei der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie (Oliver Hohn: 0170 4182128).

Auch im kommenden Jahr wird es eine Fortsetzung des Bürgerdialogs geben, geplant ist die erste Veranstaltung nach den Kommunalwahlen abzuhalten. Wir sind gespannt was bis dahin passiert.

Gez. Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie der Ämter Krakow am See/Mecklenburgische Schweiz